

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2010. október 25.

NÉMET NYELV
KÖZÉPSZINTŰ
ÍRÁSBELI VIZSGA

2010. október 25. 8:00

I. Olvasott szöveg értése

Időtartam: 60 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

NEMZETI ERŐFORRÁS
MINISZTERIUM

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapokon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

1. Lesen Sie den folgenden Artikel. Entscheiden Sie, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist. Kreuzen Sie die Antwort an. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Hundedame Selvey ist verrückt nach Motorradtouren

Selvey liebt es, wenn im Fahrtwind ihr Fell und ihre Ohren flattern. Wenn sie auf dem Motorrad durch die Gegend düst, trägt sie nur eine Brille und ein Halstuch. Selvey ist ein Hund – und verrückt nach Motorradtouren.

Schon rund 100000 Kilometer hat sie auf dem Rücksitz einer Harley-Davidson zurückgelegt. Das ist so weit wie ungefähr zweieinhalb Mal um die Erde. Ihr Herrchen Alan Ribner steuert die Maschine. Er arbeitet in Leesburg im Osten der USA als Autoverkäufer.

Selvey bellt schon fröhlich, wenn Alan den Schlüssel ins Zündschloss steckt. Dann weiß sie, dass es gleich losgeht. Das Herrchen hat für Selvey einen eigenen Sitz machen lassen. Innen ist er mit Fell gefüttert und sehr bequem. Vor jeder Tour hebt Alan seine Hundedame in den Sattel und schnallt sie fest.

Eine zweibeinige Mitfahrerin hat der 47-jährige Alan nicht. Und er will vielleicht auch gar keine. Denn dann müsste er Selvey zu Hause zurücklassen. Und das würde ihr das Herz brechen, sagt er. Daheim in Leesburg sitzt sie manchmal den ganzen Tag vor dem Motorrad und bewacht es. Damit es sich ja nicht ohne sie von dannen macht. „Sie ist einfach süchtig“, sagt Alan.

Selveys Liebe zum Motorrad begann vor gut neun Jahren. Alan hatte die schwarze Hündin mitten auf einer Straße gefunden, schwach, krank, hungrig und heimatlos. Er nahm sie auf – und die beiden wurden schnell unzertrennlich. Schon ihre erste kleine Testfahrt gefiel Selvey ungemein: „Sie wedelte mit dem Schwanz, so glücklich, wie ein Hund nur sein kann“, erzählt Alan.

Inzwischen unternehmen Alan und seine Gefährtin lange Touren – mit Pausen, versteht sich. An heißen Tagen bekommt Selvey kühle Duschen aus einer Wasser-Spraydose. Zwölf Stunden waren sie schon unterwegs. Und sogar danach, sagt Herrchen, würde die Hundedame am liebsten immer noch weiterfahren.

Quelle: [www.mittelbayerische.de/nachrichten/junge-leser/jun-taeglich/artikel/hundedame_selvey_ist_verrueckt/431774/hunedame_selvey_ist_verrueckt.html](http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/junge-leser/jun-taeglich/artikel/hundedame_selvey_ist_verrueckt/431774/hundedame_selvey_ist_verrueckt.html)

	R	F		
0. Selvey mag die Motorradtouren.	X			
1. Selvey hat beim Motorradfahren eine Brille an.			1.	
2. Das Herrchen von Selvey repariert Motorräder.			2.	
3. Selvey hat einen speziellen Sitz auf dem Motorrad, nur für sie.			3.	
4. Manchmal fährt auch die Freundin von Alan mit.			4.	
5. Seit etwa neun Jahren ist Selvey nach Motorradfahren verrückt.			5.	
6. Alan hat Selvey gekauft.			6.	
7. Selvey fand die erste Fahrt mit dem Motorrad super.			7.	
8. Wenn es heiß ist, wird Selvey abgekühlt.			8.	
	8 Punkte			

-
- 2. Lesen Sie den Zeitungsartikel über eine ungewöhnliche Bücherei und beantworten Sie kurz die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Bücher-Zelle für Leseratten

Wer geht schon in den Sommerferien freiwillig zur Schule? Soraya, Elis, John und Nicolas zum Beispiel. Aber nicht, um zu lernen, sondern um zu malen: Unter der Anleitung der Künstlerin Helga Dick verwandeln sie eine gelbe Telefonzelle, die auf dem Pausenhof der Grundschule an der Stollstraße steht, in eine so genannte Bücher-Zelle.

Sie soll mit rund 300 Büchern die kleinste Bibliothek der Stadt werden – eine unkonventionelle Idee der Freiwilligen-Agentur Ingolstadt, um jene Kinder zum Lesen zu bringen, die sonst eher nicht zum Buch greifen. Auf das komplizierte Verfahren bei der Ausleihe wird bewusst verzichtet, auch auf das Risiko hin, dass manches Exemplar vielleicht nicht mehr den Weg zurück findet und verschwindet. Das nimmt er gern in Kauf, so Bernhard Thoma, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur: „Wenn ein Buch mitgenommen wird, dann ist doch auch schon was gewonnen. Wie steht es so schön auf der Zelle?: ‚Hol dier eins!‘ Das ‚e‘ ist nachträglich durchgestrichen worden.“

Die Kinder haben noch andere Sprüche aufgemalt wie „Lesen ist wie Fernsehen im Kopf“ oder „nimm 1, lies 1, bring 1“ oder „Das Heim der Leseratte“. In einer großen Sprechblase steht: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragt die Rektorin oder den Konrektor“.

Schulleiterin Evi Raith freut sich über die Aktion und versorgt die Kinder mit Getränken. „Am Freitag haben sie bei der größten Hitze hier gemalt“, lobt Helga Dick den Einsatz der Mädchen und Buben. „Die Eltern haben sogar Eis vorbeigebracht.“

Soraya erklärt, warum es ihr und den anderen Kindern so Spaß macht: „Ich verewige mich hier. Denn ich geh’ ab September aufs Apian-Gymnasium und bin froh, wenn man sich dann noch an mich erinnert.“ Evi Raith bestätigt das: „Alle Kinder, die bei der Aktion mitmachen, verlassen die Schule. Es ist ihr Abschiedsgeschenk.“

Bernhard Thoma ist glücklich, dass seine Idee so gut ankommt. Bücher-Zellen gibt es auch in anderen deutschen Städten, aber nur für Erwachsene. Vom Projekt Lesepaten, das über die Freiwilligen-Agentur an der Herschelschule läuft, weiß der Geschäftsführer, wie wichtig es ist, dass Kinder lesen. Wenn das Projekt gut läuft, dann sollen weitere Mini-Büchereien eröffnet werden. „Es ist nur schwierig, an die Telefonzellen zu kommen“, so Thoma. „Die Telekom vernichtet die alten Kabinen.“ Vor allem aber benötigt die Freiwilligen-Agentur Bücher. Ab September können Spenden in der Geschäftsstelle im Bürgerhaus Alte Post oder in der Schule abgegeben werden.

Quelle: www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/Buecher-Zelle-fuer-Leseratten;art599,2146216

Warum gehen Soraya, Elis, John und Nicolas auch in den Sommerferien zur Schule?

0. *um zu malen*.....

Wo befindet sich die Telefonzelle?

9.

9.	
----	--

Welche Funktion hat die Bücher-Zelle?

10.

10.	
-----	--

Was ist anders bei der Idee „Bücher-Zelle“?

11.

11.	
-----	--

Was ist die Gefahr bei dieser Idee?

12.

12.	
-----	--

Was malen die Kinder auf die Zelle?

13.

13.	
-----	--

Wie unterstützen die Erwachsenen die Kinder bei der Aktion?

14.

14.	
-----	--

Warum machen die Kinder diese Arbeit mit Freude?

15.

15.	
-----	--

Warum sind die anderen Bücherzellen in Deutschland anders als diese?

16.

16.	
-----	--

Was ist das Problem bei den ähnlichen zukünftigen Projekten?

17.

17.	
-----	--

Wie können sich die Menschen am Projekt beteiligen?

18.

18.	
-----	--

10 Punkte	
-----------	--

- 3. Das sind die gemischten Teile (A-I) eines Textes, in dem ein Junge über seinen Skiurlaub berichtet. Rekonstruieren Sie den Originaltext. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Patrick rettet sich vor dem Erfrieren

A)

Dafür mussten wir allerdings ins freie Gelände fahren. Tiefschnee und erhöhte Lawinengefahr sind dort normal. Weil ich möglichst schnell ins Hotel wollte, düste ich kurzerhand quer in den Wald. Ich dachte, es könnte eine Abkürzung sein. Ein fataler Irrtum. Meine Mitschüler hatten alle den richtigen Weg eingeschlagen.

B)

Dass ich falsch abgebogen war, hatte niemand gesehen. Irgendwann ging es nur noch steil bergab, hier konnte ich nicht mehr weiter fahren. Jetzt hätte ich gerne telefoniert. Doch mein Handy staubte auf dem Nachttisch im Hotel vor sich hin. Ich schulterte die Skier und entschied mich für den Abstieg, denn es begann langsam zu dämmern.

~~**C)**~~

Es war eine krasse Situation, ich hätte dabei sterben können, das habe ich erst nach meiner Rettung begriffen. Wir waren mit der Klasse im Skilager in Wildschönau in Österreich. Am Nachmittag mussten wir das Skifahren abbrechen, der Schneesturm wurde immer heftiger. Unsere Unterkunft ließ sich theoretisch direkt von der Piste aus erreichen.

D)

Den Menschen, die in Not geraten waren, riet man dort immer, Ruhe zu bewahren und bei Bewusstsein zu bleiben. Ich überlegte. Ich hatte schon öfters Schneehöhlen gebaut, und ich wusste, dass sie vor Unterkühlung schützten. Zum Glück war der Fluss in der Nähe, wo ich trinken konnte. Gummibärchen hatte ich auch dabei.

E)

Es wurde schon dunkel, als ich an einen Fluss kam. Wenn ich ihm folgte, musste ich ja irgendwann im Tal landen. Doch Dämmerung, Tiefschnee und der Schneesturm machten mir einen Strich durch die Rechnung. Ich konnte nicht mehr weiter abwärts laufen. Und dann bekam ich auch noch Krämpfe im Bein.

F)

Glücklicherweise hatte ich aber die Skier aufrecht in den Schnee gestellt, so konnten mich die Rettungskräfte gegen Mitternacht schnell finden. Ich war leicht unterkühlt und musste ins Krankenhaus. Dass ich im Iglu geschützt vor dem Sturm war und die Bergwacht mich so schnell gefunden hat, war meine Rettung.

G)

Ich legte mich in den Tiefschnee, um mein Bein besser ausstrecken zu können, die Krämpfe taten höllisch weh. Mir war klar: Ich würde die Nacht auf dem Berg verbringen, ich saß fest. Ich erinnerte mich an Szenen, die ich schon einmal im Fernsehen gesehen hatte.

H)

Ohne sie hätte ich die Nacht womöglich gar nicht überlebt. Mir war kalt. Ich fing an, um meinen Körper herum eine Mauer aus dem Schnee zu bauen. Nach einer halben Stunde war meine Schneehöhle fertig.

I)

Um das Innere des Iglus auszulegen, riss ich Zweige von den umstehenden Nadelbäumen. Ich hatte keine Angst, aber es ärgerte mich natürlich, dass ich die Nacht nicht in einem gemütlichen Bett, sondern zwischen kaltem Schnee und Tannenzweigen verbringen musste. Und dann bin ich eingeschlafen. Dass die Bergwacht mich suchen würde, kam mir gar nicht in den Sinn.

Quelle: www.spiegel.de/schulspiegel/leben/0,1518,609933,00.html

0.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
C								

19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.

8 Punkte	
----------	--

		maximális pontszám	elért pontszám
I. Olvasott szöveg értése	1. Hundedame	8	
	2. Bücher-Zelle	10	
	3. Patrick	8	
FELADATPONT ÖSSZESEN		26	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		33	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a II. írásbeli összetevő megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga az I. összetevő teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a II. összetevővel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2010. október 25.

NÉMET NYELV

KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

2010. október 25. 8:00

II. Nyelvhelyesség

Időtartam: 30 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

**NEMZETI ERŐFORRÁS
MINISZTERIUM**

1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort! (0) ist ein Beispiel für Sie.

Hallo!

Ich heiße Jenny. Ich _____ (0) in Deutschland geboren, _____ (1) ich lebe jetzt mit meiner Mutter in Ungarn. Ich _____ (2) mit deutschen Jungen / Mädchen korrespondieren. Ich bin ein sehr _____ (3) Mädchen. _____ (4) Hobbys sind: Reiten und Lesen, aber am liebsten mag ich Rallyecross*, mein Vater ist nämlich Rennfahrer. _____ (5) du Lust hast, mich kennen zu lernen, dann _____ (6) mir!

Viele Küsse

Jenny _____ (7) Ungarn

	A	B	C	D		
0.	<u>bin</u>	ist	seid	sind		
1.	aber	denn	oder	sondern	1.	
2.	möchte	möchten	möchtest	möchtet	2.	
3.	lustig	lustige	lustiger	lustiges	3.	
4.	Mein	Meine	Meinen	Meiner	4.	
5.	Als	Dass	Wenn	Wie	5.	
6.	schreib	schreiben	schreiben Sie	schreibst	6.	
7.	aus	in	nach	von	7.	

7 Punkte	
----------	--

* Rallyecross = Autofahren in freiem Gelände

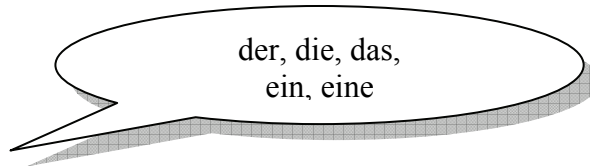
2. Schreiben Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form in den Text. Achtung! Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

0. beginnen	Warum <u>beginnt</u> (0) die Schule morgens so früh?		
8. klingeln	Egal, wann, der Wecker (8) immer zu früh, also müssen die Kinder früh aufstehen.	8.	
9. hängen	Es (9) damit zusammen, dass die Eltern	9.	
10. gehen	pünktlich zur Arbeit (10) müssen. Es hat	10.	
11. tun	auch mit den Schulbussen zu (11), die die Kinder zwischen 7:00 - 8:00 Uhr nur einmal zur Schule fahren. Dabei wäre es für viele Kinder gut, wenn der	11.	
12. werden	Unterricht etwas später beginnen (12).	12.	
13. sein	Anerkannte Schlaf-Forscher sagen, der beste Zeitpunkt für den Schulbeginn (13) 8:30 Uhr. Dann können die Kinder richtig ausschlafen.	13.	
14. anfangen	Schulkinder brauchen eigentlich 9 Stunden Schlaf. Im europäischen Ausland (14) die Schule übrigens tatsächlich oft erst um 9 Uhr (14) Dort handelt es sich aber um Ganztagschulen.	14.	

7 Punkte	
----------	--

Quelle: www.ostfriesische-nachrichten.de/lokalpresse/00_download/200903_Kinderzeitung-ON-Maerz.pdf

3. Was passt in den Text? Schreiben Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form in den Text. (0) ist ein Beispiel für Sie.



Ein Flug wie vor 100 Jahren

Dicke Pilotenbrille, Lederhaube, weißer Schal: So eingekleidet ist.....*ein*..... (0)

Mann in Frankreich am Samstag in (15) altes Fluggerät geklettert, das

aussieht wie eine Riesenlibelle. Mit diesem Flugzeug hob er von (16)

Flughafen in Nord-Frankreich aus ab. Er flog über den Ärmelkanal und

landete etwa (17) Dreiviertelstunde später in England.

Für den Flieger war es nicht (18) erste Überquerung des Kanals

zwischen Frankreich und England. Denn genau vor 100 Jahren war schon

einmal (19) Abenteurer aus Frankreich mit ihm diese Route geflogen.

Er hieß Louis Blériot. Ihm zu Ehren wiederholte an diesem Wochenende

..... (20) Pilot Edmont Salis diesen Flug noch einmal. Dazu ließ er

..... (21) Flugzeug allerdings vorher noch mal überarbeiten.

Ganz gleich waren (22) beiden Flüge aber nicht: Salis brauchte sieben

Minuten länger als Blériot im Jahre 1909. Salis war's egal. Nach seiner

Landung in England strahlte er und meinte: „Das war überwältigend.“

15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	
21.	
22.	

8 Punkte

Quelle: www.mittelbayerische.de/nachrichten/junge-leser/jun-taeglich/artikel/ein_flug_wie_vor_100_jahren/433268/ein_flug_wie_vor_100_jahren.html

4. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Das Handy ist in

An Schulen, in Clubs oder auf der Straße hört man es jetzt ständig in den Taschen summen oder klingeln. Das Handy ist längst nicht nur etwas für Geschäftsleute, _____ (0). Anja ist zum Beispiel ein echter Handy-Fan:

„Ich finde so ein Handy praktisch. Ich könnte mir gar nicht vorstellen, _____ (23). Mein Vater zum Beispiel reist beruflich viel umher. Wenn ich aber mal mit ihm dringend sprechen will, _____ (24). Das gibt mir irgendwie ein sicheres Gefühl.

Oft kann man entweder Verabredungen nicht einhalten _____ (25). Mit dem Handy kann ich dann die anderen warnen und sie müssen nicht so sinnlos warten. Das beste ist aber die SMS-Funktion, _____ (26). Das ist sehr lustig und ich habe sogar schon mal einen Liebesbrief verschickt.

An Wochenenden und in den Ferien arbeite ich immer, _____ (27). Denn meine Eltern haben sich geweigert, mir das Geld für so ein teures Spielzeug, wie sie es immer nennen, zu geben. Mein Handy ist aber kein Spielzeug und ich würde es um nichts in der Welt wieder hergeben.“

- A) ich kaufe zwar das Handy billiger
- B) kann ich ihn mit dem Handy zu jeder Zeit erreichen
- C) sondern es hat sich mittlerweile auch bei vielen Jugendlichen durchgesetzt
- D) oder man verspätet sich ein wenig
- E) mit der man kurze Nachrichten senden kann
- F) um Geld für mein Handy zu verdienen
- G) wie ich meinen Tag sonst richtig organisieren könnte

0.	23.	24.	25.	26.	27.
C					

23.	24.	25.	26.	27.

5 Punkte	
----------	--

Quelle: Aktuell Januar/Februar 2001 S.6.

		maximális pontszám	elért pontszám
II. Nyelvhelyesség	1. Hallo	7	
	2. Warum beginnt...	7	
	3. Ein Flug	8	
	4. Handy	5	
FELADATPONT ÖSSZESEN		27	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		18	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

- Ha a vizsgázó a III. írásbeli összetevő megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
- Ha a vizsga a II. összetevő teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a III. összetevővel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2010. október 25.

NÉMET NYELV

KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGA

2010. október 25. 8:00

III. Hallott szöveg értése

Időtartam: 30 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

**NEMZETI ERŐFORRÁS
MINISZTERIUM**

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus drei Aufgaben. Sie werden drei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik.
- Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie eine Minute Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie eine Minute Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal eine Minute Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Viel Glück!

1. Sie hören ein Interview mit einem Mädchen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Füllen Sie die Tabelle beim Hören aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Kinderporträt

Name:	.....<i>Aisha</i> (0)		
Alter:	..... (1)	1.	
Hobbys:	..... (2)	2.	
	..... (3)	3.	
Lieblingsplatz zu Hause:	..... (4)	4.	
Deshalb ist Aisha oft traurig:	..... (5)	5.	
Das würde Aisha in der Schule gerne lernen:	..... (6)	6.	
Das mag Aisha an Jungen nicht:	..... (7)	7.	
So alt möchte Aisha für einen Tag sein:	..... (8)	8.	
So möchte Aisha aussehen:	..... (9)	9.	
So möchte Aisha später leben:	..... (10)	10.	

10 Punkte	
-----------	--

Quelle: www.kakadu.de/inhalt/1943

- 2. Sie hören eine Informationssendung über die neuen Fahrgastrechte bei der Deutschen Bahn. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Neue Fahrgastrechte

Welches Problem beim Bahnverkehr betreffen die neuen Regelungen?

0. die Verspätungen bei der Bahn

Wie viel Geld bekommen die Fahrgäste zurück, wenn sich der Zug eine Stunde verspätet?

11.

11.	
-----	--

Wie hoch ist die Summe, bei der der Fahrgast trotz der Verspätung kein Geld zurückbekommt?

12.

12.	
-----	--

In welchen anderen Fällen gibt die Bahn trotz der Verspätung kein Geld zurück?

13.

13.	
-----	--

Was bietet die Bahn den Fahrgästen, wenn sie in der Nacht nicht weiterfahren können?

14.

14.	
-----	--

15.

15.	
-----	--

Was müssen die Fahrgäste bei der Bahn abgeben, damit sie ihr Geld zurückbekommen?

16.

16.	
-----	--

17.

17.	
-----	--

Was können die Fahrgäste außer Geld als Entschädigung bekommen?

18.

18.	
-----	--

8 Punkte	
----------	--

Quelle: www.br-online.de/podcast/mp3-download/b5aktuell/mp3-download-podcast-verbrauchermagazin.shtml

- 3. Sie hören einen Text über das Sparen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie, was in den Aussagen in der linken Spalte falsch ist. Unterstreichen Sie beim Hören diese falschen Informationen. Die falschen Informationen können sowohl einzelne Wörter als auch Satzteile sein. Korrigieren Sie die falschen Informationen und schreiben Sie Ihre Lösung in die rechte Spalte. (01) und (02) sind Beispiele für Sie.**

Sparschwein oder Sparkonto?

Julian bekommt seit sieben <u>Jahren</u> Taschengeld.	..... <i>Wochen</i> (01)		
Heute ist <u>der Geburtstag von Julian</u> , deshalb bringt der Schüler sein Geld auf die Bank.	..... <i>Weltspartag</i> (02)		
Eine Bankangestellte zählt Julians Geld zusammen.	..... (19)	19.	
Julian möchte sein Geld auf ein normales Konto einzahlen.	..... (20)	20.	
Es ist besser, wenn man sein Geld zu Hause hat.	..... (21)	21.	
Am Weltspartag bekommen die Kinder in allen Banken ein Geschenk.	..... (22)	22.	
Das Sparschwein als Sammelbüchse ist altmodisch.	..... (23)	23.	
Für das erste Sparschwein baute man sogar eine Burg.	..... (24)	24.	

6 Punkte	
----------	--

Quelle: www.kakadu.de/inhalt/1322

		maximális pontszám	elért pontszám
III. Hallott szöveg értése	1. Kinderporträt	10	
	2. Fahrgastrechte	8	
	3. Sparschwein	6	
FELADATPONT ÖSSZESEN		24	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		33	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a IV. írásbeli összetevő megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a III. összetevő teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a IV. összetevővel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2010. október 25.

NÉMET NYELV
KÖZÉPSZINTŰ
ÍRÁSBELI VIZSGA

2010. október 25. 8:00

IV. Íráskészség

Időtartam: 60 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

NEMZETI ERŐFORRÁS
MINISZTERIUM

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Ehhez a feladatlaphoz bármilyen egynyelvű vagy kétnyelvű nyomtatott szótár használható.
- A két feladat megoldási sorrendje tetszőleges.
- A 2. feladatnál két lehetőség közül választhat. Olvassa végig mindkét feladatot, majd döntse el, hogy melyiket dolgozza ki! A megfelelő helyre írja be a választott téma számát! Ha mindkét téma kidolgozásába belekezd, és a javító tanár számára *nem derül ki egyértelműen*, hogy melyiket választotta, akkor az első témát fogja kijavítani és értékelni.
- Amennyiben szükséges, használhat pecséttel ellátott piszkozatpapírt.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha a szövegét javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes részt, és olvashatóan írja utána vagy fölé a jót!
- A margón kívülre, valamint a szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

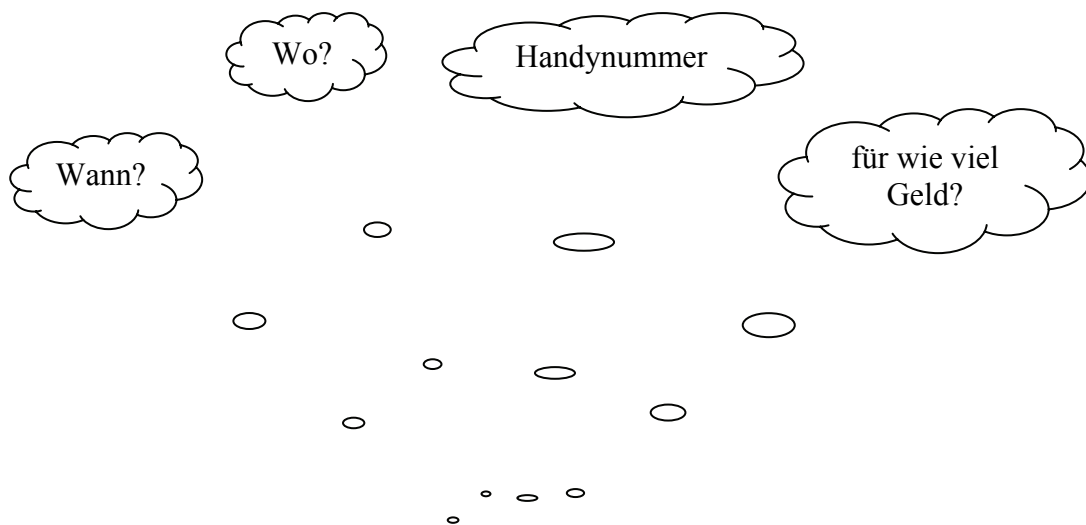
1.

Nachhilfe

Sie sind Gastschüler in Berlin. Am „Schwarzen Brett“ Ihrer Schule haben Sie folgende Anzeige gefunden:

Hallo Leute,
ich verstehe kein Wort in Mathe. ☹
Wer kann mir dringend helfen? Ich möchte 2 Mal pro Woche
Nachhilfe haben.
Christa M., 9a, christam@gmail.com

Sie sind gut in Mathematik und möchten sich etwas Taschengeld verdienen. Schreiben Sie Christa eine E-Mail in 50-80 Wörtern. Die folgenden Ideen können Ihnen helfen.



2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.**Thema 1****Sparen**

Ihr Freund Andreas hat den Führerschein gemacht und spart seit Monaten für ein Motorrad. So hat er natürlich viel weniger Geld für Freizeitvergnügen, deshalb kommt es in seiner Clique öfter zu Konflikten. Hier ist ein Auszug aus seinem Brief:

..... „Manchmal wollen meine Freunde mit mir etwas unternehmen, aber das kostet Geld. Ich möchte gern mit ihnen zusammen sein und Spaß haben. Wer will schon sagen: ‚Tut mir Leid, ich kann nicht mitkommen, ich hab kein Geld.‘? Aber wenn ich nicht spare, werde ich das Motorrad nie haben. Was würdest du an meiner Stelle tun?“

Schreiben Sie an Andreas einen Antwortbrief. Schreiben Sie über die folgenden Punkte:

1. Grund des Schreibens: Beruhigen Sie Andreas.
2. Schreiben Sie ihm, ob es ähnliche Konflikte in Ihrer Clique gibt.
3. Schreiben Sie darüber, wofür Sie selbst sparen.
4. Beraten Sie ihn, wie er etwas Geld verdienen könnte.
5. Geben Sie ihm Tipps, was man in der Freizeit mit wenig bzw. ohne Geld unternehmen kann.

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Brief 100-120 Wörter. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

Thema 2**Austauschprogramm – Besuch in einer Schokoladenfabrik**

Sie besuchen mit Ihrer Klasse die Partnerschule in der Schweiz, und haben vor, die Schweizer Schokoladenfabrik Cailler zu besichtigen, wenn es möglich ist. In einer Zeitung haben Sie die folgende Anzeige der Schokoladenfabrik Cailler gefunden:

**Kostprobe in der Schokoladenfabrik Cailler in Broc
am 10. Oktober, von 10:00 bis 18:00 Uhr**

Cailler ist die traditionsreichste Schweizer Schokoladenmarke. Die fast 190-jährige Geschichte ist voller Innovation, wie z.B. die Erfindung der Milkschokolade.

Wir bieten Ihnen eine Gratis-Kostprobe.
Erleben Sie die Emotion, Tradition und Authentizität von Cailler
in unserer Fabrik.

Adresse: Fabrique de chocolat Cailler – Rue Jules Bellet 7 – 1636 Broc

Der Termin der Kostprobe passt Ihnen leider nicht, aber Sie möchten die Fabrik unbedingt sehen. Schreiben Sie einen Brief an die Fabrik Cailler. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Grund des Schreibens
2. Vorstellung der Klasse (Schultyp, Anzahl, Alter)
3. Warum passt Ihnen der Termin der Kostprobe nicht? (z.B. anderes Programm)
4. Frage nach einem möglichen Besuch (Datum, Dauer, Führung)
5. Frage nach Ermäßigungen und Kaufmöglichkeiten

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Brief 100-120 Wörter. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

		maximális pontszám	elért pontszám
IV. Íráskészség	1. feladat	10	
	2. feladat	23	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		33	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		
IV. Íráskészség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum: